

Täglicher Anzeiger

H O L Z M I N D E N S E I T 1 7 7 7

Nr. 262 / 1,50 €

Dienstag, 9. November 2021

www.tah.de



Holzmindens Wehr zieht Bilanz

HOLZMINDEN. In der Stadthalle hat die Freiwillige Feuerwehr Holzminden Bilanz gezogen, Mitglieder geehrt und befördert. **» SEITE 13**



Andreas Fischer ist Bürgermeister

ESCHERSHAUSEN. Neue Mehrheitsverhältnisse bringen den Eschershäusern auch einen neuen Bürgermeister. **» SEITE 15**

Baustart für die neue Asli in Holzminden



HOLZMINDEN. Endlich Baustart! Und viele in Holzminden haben lange darauf gewartet: Am Montagmorgen rollten Bagger und Raupe an, begannen im Fröbelweg die Bauarbeiten für die neue Astrid-Lindgren-Schule, die neue Grundschule der Stadt. Zunächst ist die Firma Erdbau-Hake aus Blankenau mit der Vorbereitung des Baufeldes befasst, die Arbeiter tragen Boden ab und befestigen die Baustellenzufahrt. Dann erst kann mit den eigentlichen Neubauarbeiten für die Umsetzung des überarbeiteten Siegerentwurfs des Architektenwettbewerbs begonnen werden. 19 Millionen Euro wird die neue Asli kosten, die im Jahr 2024 bezogen werden soll. Bis dahin werden Schüler, Lehrer und Anwohner eine der größten Baustellen in der Stadt Holzminden vor Augen haben. FOTO: SPE **» SEITE 12**

WETTER



HEUTE 12° | 3° **MORGEN** 10° | 4°

POLITIK

Ansturm auf EU-Außengrenze

WARSAU. An der östlichen EU-Außengrenze zwischen Belarus und Polen wollen inzwischen Tausende Migranten aus Krisenregionen wie Afghanistan und Syrien in den Westen. Nach Angaben der Behörden gab es am Montag mehrere Versuche, die Zaunanlagen mit Spaten und Baumstämmen zu durchbrechen. Das polnische Verteidigungsministerium berichtete von einem solchen Versuch in der Nähe des Grenzortes Kuznica.

NIEDERSACHSEN

Kritik an neuen Regeln für Nordsee

BORKUM. Für Kiter, Segler und den Schiffsverkehr auf der Nordsee will das Bundesverkehrsministerium neue Regeln aufstellen. Naturschutzverbände fürchten, dass diese zulasten der Umwelt gehen. Aber auch Wassersportler versetzt der Entwurf in Alarmstimmung. Sie befürchten zu viele Einschränkungen durch größer werdende Schutzgebiete. Auch sie sehen daher Nachbesserungsbedarf.

PANORAMA

Fürstin Charlène wieder in Monaco

MONACO. Monatelang hing Fürstin Charlène von Monaco wegen Gesundheitsproblemen nach einer komplizierten Operation in Südafrika fest - nun ist sie zurück bei ihrer Familie. Ursprünglich war sie in das Land gereist, um den Kampf gegen die Nashornwilderei zu unterstützen.

Nachfrage nach Corona-Impfungen in Niedersachsen steigt

Kassenärztliche Vereinigung sieht Zunahme vor allem bei Auffrischungen

VON HELEN HOFFMANN

HANNOVER/BREMEN. Die Nachfrage nach Corona-Impfungen bei niedergelassenen Ärzten in Niedersachsen ist jüngst gestiegen. In der vergangenen Woche seien deutlich mehr Menschen geimpft worden als in der Vorwoche, sagte der Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN), Detlef Häffke, am Montag. Demnach stieg die Zahl von knapp 70 000 auf rund 110 000 Corona-Schutzimpfungen.

„Das Thema Drittimpfung nimmt auf jeden Fall Fahrt auf“, bemerkte Häffke mit Blick auf Auffrischungsimpfungen. Aber auch die Zahlen der Erst- und Zweitimpfungen seien gestiegen - wenn auch nicht so stark wie die Zahl der Drittimpfungen. Die KVN geht davon aus, dass Regeln wie 2G (Einlass nur für Geimpfte und Genesene) dazu führen, dass

sich manche Menschen nun doch für eine Corona-Impfung entscheiden. Der Druck auf Ungeimpfte wachse.

Ein Sprecher des Gesundheitsministeriums in Hannover sagte, einen Run auf Erstimpfungen gebe es derzeit nicht. Doch die dezentralen Impfangebote würden gut angenommen. Das Ministerium ruft die Bürgerinnen und Bürger weiter dazu auf, sich impfen zu lassen. Auf den Intensivstationen liegen derzeit vor allem Covid-Patienten ohne Impfschutz.

Im Land Bremen gibt es seit Wochen eine konstant gute Nachfrage nach Corona-Schutzimpfungen, wie der Sprecher des Gesundheitsressorts, Lukas Fuhrmann, sagte. Im Vergleich der Bundesländer hatte Bremen am Montag mit 78,7 Prozent die höchste Quote bei den vollständig Geimpften. Niedersachsen lag mit 69 Prozent auf dem sechsten Platz.

Aus Sicht der KVN ist es

wichtig, noch nicht geimpfte Menschen zu erreichen. Um Impfdurchbrüche zu vermeiden, sollten zudem bestimmte Gruppen eine Auffrischungsimpfung bekommen. Zwar seien die allermeisten Menschen auch nach einigen Monaten noch gut vor einem schweren Verlauf einer Covid-Erkrankung

Das Thema Drittimpfung nimmt auf jeden Fall Fahrt auf.

Detlef Häffke, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen

geschützt, sagte Häffke. „Doch je länger die Impfung her ist, desto wahrscheinlicher wird es, dass sie sich trotzdem anstecken und dann auch andere infizieren können.“

Während Jüngere einen Impfdurchbruch oft kaum spürten, könne es bei Älteren und Menschen mit einem ge-

schwächten Immunsystem anders sein. Zwar seien auch sie nach einer vollständigen Impfung besser geschützt als ohne Impfung. Aber: „Sie haben keinen langfristigen Schutz vor dem Virus - vor allem, wenn die Antikörper gegen den Erreger im Blut mit der Zeit zurückgehen.“ Deshalb seien sogenannte Booster-Impfungen sinnvoll.

Die KVN empfiehlt den Praxen, nach der Empfehlung der Ständigen Impfkommision (Stiko) zu impfen. Demnach sind Auffrischungsimpfungen frühestens nach sechs Monaten wichtig für Menschen ab 70 Jahren, für Menschen in Pflegeeinrichtungen, für Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen mit Kontakt zu den dort betreuten Menschen, für Beschäftigte in Einrichtungen für Menschen mit einem erhöhten Risiko für schwere Covid-Verläufe und für Personal in medizinischen Einrichtungen mit direktem Patientenkontakt.

Weil: Klingbeil ist geeigneter SPD-Chef

HANNOVER/BERLIN. Generalsekretär Lars Klingbeil wäre nach Ansicht von Niedersachsens Ministerpräsidenten Stephan Weil ein geeigneterer SPD-Bundesvorsitzender. „Ich bin der Überzeugung, dass die SPD mit der Wahl von Lars Klingbeil zwar einen erfolgreichen Generalsekretär verlieren würde, aber dafür einen ganz hervorragenden SPD-Bundesvorsitzenden gewinnt“, sagte Weil in einer am Montag verbreiteten Mitteilung. Klingbeil habe die Partei als Generalsekretär durch schwierige Jahre geführt, in denen er die Parteiorganisation auf vielen Ebenen erneuert habe.

Beim Parteitag im Dezember will Klingbeil zusammen mit der amtierenden SPD-Chefin Saskia Esken für den Parteivorsitz kandidieren. Der Parteivorstand schlug ihm am Montag offiziell für das Amt vor. Der 43 Jahre alte Klingbeil wurde in Soltau (Heidekreis) geboren und vertritt diese Region seit 2009 im Deutschen Bundestag. Seit Dezember 2017 ist er SPD-Generalsekretär.

Martinsgänse könnten knapp werden

Die Tiere sind als Festschmaus gefragt - Preise sollen in diesem Jahr relativ stabil bleiben

VON HELMUT REUTER

UELZEN. Die Martinsgans gehört für viele Menschen, vor allem in katholischen Gegenden, am 11. November auf den Tisch. Dann wird nämlich das Fest des Heiligen Martin gefeiert, der laut Legende vor vielen Hundert Jahren von Gänsen zu seinem eigenen Wohl verraten wurde.

Auf dem Hof von Bauer Schwutke in Uelzen in der Lüneburger Heide laufen noch 800 Gänse umher. Einige da-

von werden zum Martinsfest geschlachtet. Mit etwa vier bis 4,5 Kilogramm komme die Gans dann zum Verkauf auf den Markt oder in den Hofladen, erklärt Dominic Schwutke. Der Kilopreis sei im Vergleich zum Vorjahr mit 13,90 Euro stabil. „Wir schlachten selbst, rupfen und trocken, und unsere Gänse waren die komplette Saison draußen.“

Der Heilige Martin sollte im Jahr 372 Bischof von Tours werden. Aus Bescheidenheit

und aus Respekt vor dem hohen Amt soll er sich jedoch in einem Gänsestall versteckt haben, um so der neuen Aufgabe zu entgehen. Doch das Geschnatter der Tiere war wohl unüberhörbar. Am 4. Juli des gleichen Jahres wurde Sankt Martin zum Bischof geweiht.

„Die Martinsgans ist beliebt, aber das große Geschäft kommt zu Weihnachten“, sagt Sonja Markgraf vom Landvolk Niedersachsen. Dann sind wohl auch die letzten Tage der

Gänse auf dem Hof von Bauer Schwutke endgültig gezählt.

Niedersachsenweit sind rund 194 000 Gänse registriert. Weidegänse sind ab der 20. bis 26. Lebenswoche, maximal zur 32. Lebenswoche schlachtreif. Die Landwirtschaftskammer Niedersachsen rät mit Blick auf die Weihnachtsfeier zur rechtzeitigen Reservierung.

In diesem Jahr seien regionale deutsche Gänse sehr knapp, ohne eine rechtzeitige Vorbestellung dürfte für Hei-



In Niedersachsen sind rund 194 000 Gänse registriert.

FOTO: PHILIPP SCHULZE/DPA

ligabend nichts zu bekommen sein, so die Kammer. Hintergrund: Viele Elterntierbestände hätten in Niedersachsen und Norddeutschland insgesamt beim letzten Seuchenzug der Vogelgrippe gekeult werden müssen.